

# BEDIENUNGS- ANLEITUNG

## TAUNUS



## TAUNUS 17M

.....  
Polizeiliches Kennzeichen

Besitzer: .....

Anschrift: .....

..... Telefonnummer: .....

Geliefert durch:

Anschrift: .....

..... Telefonnummer: .....

Motornummer: .....

Fahrgestellnummer: .....

Nummern der Versicherungsscheine:

Haftpflicht: .....

Kasko: .....

Schlüsselnummern:

Zünd- und Türschloß: .....

Handschuhkasten- und Kofferraumschloß: .....

Nummern der Reifen: .....

.....

# BEDIENUNGS- ANLEITUNG

## TAUNUS



**FORD-WERKE AG. KÖLN**  
KUNDENDIENST-ABTEILUNG



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Sitzverstellung . . . . .	4
Türgriffe und Türsicherung . . . . .	5
Bedienungsorgane und Instrumente . . . . .	6
Vorbereiten der Fahrt . . . . .	9
Fahrbetrieb . . . . .	12
Einfahren . . . . .	14
Automatische Kupplung . . . . .	15
Der Schongang . . . . .	16
Die Heizungsanlage . . . . .	18
Winterbetrieb . . . . .	19
Pflege und Instandhaltung . . . . .	21
Der Schmierdienst . . . . .	22
Karosseriepflge . . . . .	26
Radwechsel - Reifenpflege . . . . .	28
 Einige wichtige Instandhaltungsarbeiten	
An der Kühlanlage . . . . .	30
An der Kraftstoffanlage . . . . .	31
An der elektrischen Anlage . . . . .	34
Schaltplan . . . . .	38
Technische Daten . . . . .	40
 Schmierplan und Pflgetabelle am Schluß der Bedienungsanleitung	

Ausgabe Januar 1959

Herausgegeben von der Kundendienst-Abteilung  
Alle Rechte vorbehalten, jedoch auszugsweiser Nachdruck mit Quellenangabe gestattet  
Konstruktionsänderungen vorbehalten — Irrtum vorbehalten  
Form 1566G

## VORWORT

Diese Bedienungs-Anleitung soll Ihnen Ratgeber und Helfer für die richtige Behandlung und Pflege des Taunus 17 M sein.

Konstruiert und gefertigt nach Ford-Erfahrung von Jahrzehnten, hat der Taunus 17 M keine Besonderheiten, die Fahrt oder Wartung erschweren könnten. Die Schmierung des Fahrgestells wurde weiterhin vereinfacht, sodas der Wagen in bezug auf Pflege noch anspruchsloser als seine Vorgänger geworden ist.

Über die erforderlichen Arbeiten, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden sollen, unterrichtet Sie das mitgelieferte Inspektionsheft. Bitte, führen Sie neben der Bedienungs-Anleitung dieses Heft stets im Handschuhkasten mit sich; es ist wichtig für die Überwachung des regelmäßigen Pflegedienstes.

Ein dichtes Netz von autorisierten Ford-Werkstätten — nicht nur in Deutschland — steht Ihnen mit vorbildlichen Einrichtungen, Werkzeugen und geschulten Monteuren zur Verfügung. Von diesem Kundendienst betreut, wünschen wir Ihnen

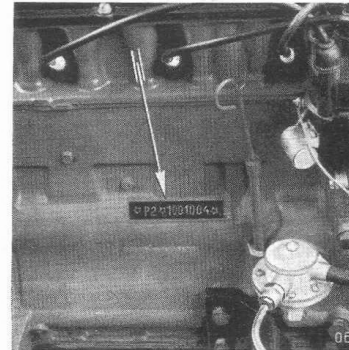
GUTE Fahrt!

*Ford-Werke A. G.*

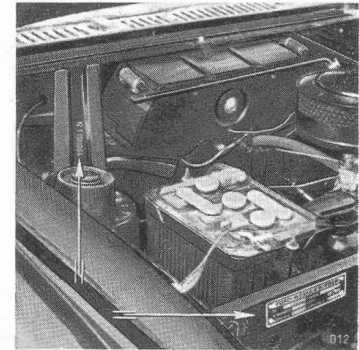
Kundendienst-Abteilung

## MOTOR- UND FAHRGESTELLNUMMERN

Bei Fahrten ins Ausland sowie bei sonstigen Kontrollen werden unter Umständen Fahrgestell- und Motornummer geprüft.



Die Motornummer ist an der rechten Seite im Block eingestempelt.



Das Typenschild befindet sich vorne neben dem Kühler, die Fahrgestell-Nummer ist auf der Karosstraverse eingestempelt.

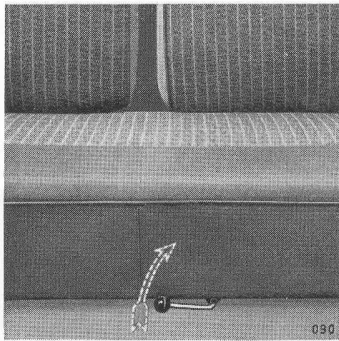
Zu Ihrem Wagen wurden Ihnen 2 Satz Schlüssel übergeben. Notieren Sie sich bitte die Schlüssel-Nummern, damit Sie bei Ihrem Ford-Händler neue bestellen können, falls diese Schlüssel verloren gehen.

Bitte setzen Sie sich zunächst an das Lenkrad und machen Sie sich mit den verschiedenen Hebeln, Schaltern und Kontrollgeräten vertraut.

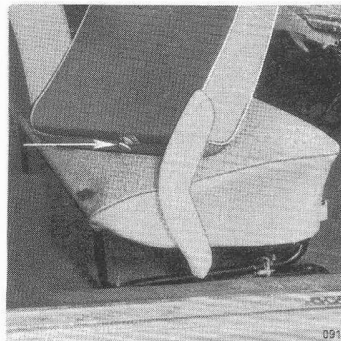
### Die Sitzverstellung

Der Vordersitz kann je nach Körpergröße und Bequemlichkeit eingestellt werden. Der Handgriff wird nach oben geschwenkt und nach dem Verstellen des Sitzes wieder losgelassen.

Auch die Rückenlehne kann je nach Bedarf geneigt werden. Die Einstellschraube (Rändelschraube) mit Sicherungsring befindet sich unten an der Rückenlehne, wie im Bild gezeigt.



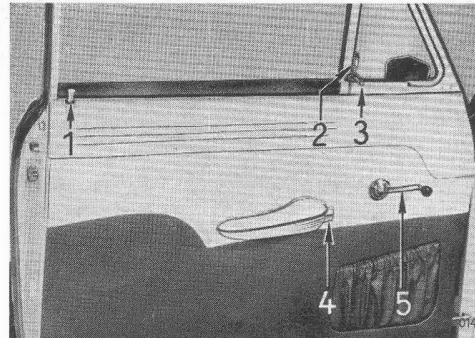
**Sitzverstellung**



**Rückenlehnenverstellung**

#### Die Türsicherung

- 1 = Türriegelknopf
- 2 = Riegel zum Schwenkfenster
- 3 = Sicherungsstift zum Schwenkfenster
- 4 = Fingerhebel zum Öffnen der Tür
- 5 = Fensterkurbel

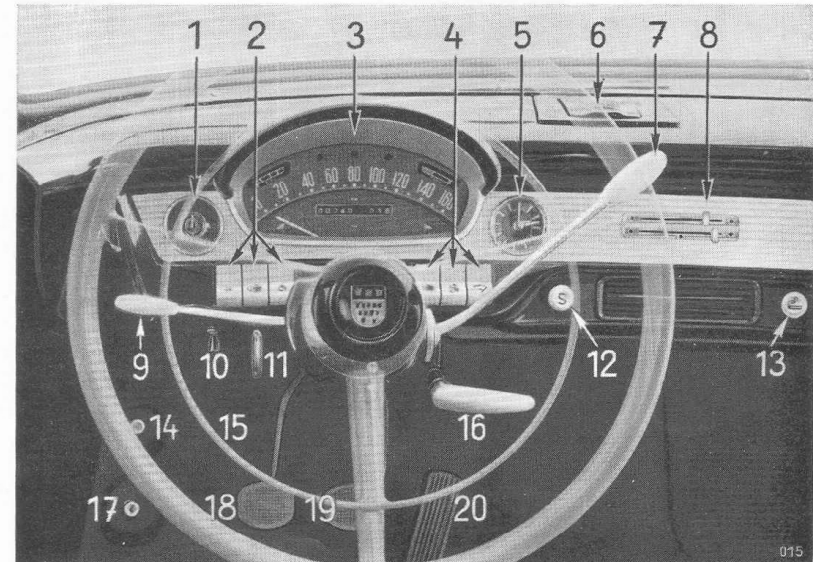


#### Die Türen

enthalten ein Kurbelfenster und ein Schwenkfenster. Zum Öffnen des Schwenkfensters muß der Sicherungsstift (3) gedrückt und der Hebel (2) nach vorne geschwenkt werden. Beim Schließen des Schwenkfensters muß der Hebel (2) so weit geschwenkt werden, bis der Sicherungsstift (3) vorspringt. Wird der Türriegelknopf (1) niedergedrückt, so ist die Tür von innen verriegelt. Zum Öffnen der Tür wird der Fingerhebel (4) gezogen.

Beide Türen können von außen mit dem Schlüssel geöffnet werden, auch dann, wenn vor dem Aussteigen eine Tür von innen durch Herunterdrücken des Türriegelknopfes verriegelt wurde, so daß beim Einsteigen beliebig die rechte oder linke Tür aufgeschlossen werden kann.

## BEDIENUNGSORGANE UND INSTRUMENTE



#### 1. Zündstartschloß

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Stellung links:       | Rundfunkgerät einschaltbar  |
| Stellung senkrecht:   | Aus (Schlüssel abziehbar)   |
| Stellung rechts:      | Zündung eingeschaltet   |
| Stellung ganz rechts: | Anlassen. Den Zündschlüssel sofort loslassen, sobald der Motor anspringt. |

#### 2. Linke Kippschaltergruppe

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| Linker Schalter:    | Standlicht              |
| Mittlerer Schalter: | Scheinwerfer            |
| Rechter Schalter:   | Instrumentenbeleuchtung |

#### 3. Mehrfach-Instrument

enthält Geschwindigkeitsmesser, Kilometerzähler, Temperatur- und Kraftstoffanzeige, Kontrolleuchten.

Das rechte Zählwerk kann mit Hilfe des Zugknopfes (Nr. 10 im Bild) auf Null zurückgestellt werden. (Bei Modell 17 M de Luxe.)

#### 4. Rechte Kippschaltergruppe

- Linker Schalter: Reserve, kann z. B. für den Anschluß der Nebelscheinwerfer verwendet werden.
- Mittlerer Schalter: Heizungsventilator. Der Ventilator wird bei stehendem Wagen bzw. bei Geschwindigkeiten bis etwa 50 km/Std benötigt.
- Rechter Schalter: Scheibenwischer.

#### 5. Zeituhr elektrisch betrieben

#### 6. Aschenbecher

#### 7. Getriebeschalthebel

(Schalthebelstellungen sind auf der nächsten Seite dargestellt)

#### 8. Regulierknöpfe zur Heizungsanlage

(Ausführliches siehe Seite 18)

#### 9. Blinkerschalter

(Blinkerschalterstellungen sind auf Seite 13 dargestellt)

#### 10. Zugknopf für den Tages-km-Zähler (bei Modell 17 M de Luxe)

#### 11. Griff zum Öffnen der Motorhaube

#### 12. S-Knopf,

zum Anlassen des kalten Motors

#### 13. Zigarrenanzünder

(gleichzeitig Fassung zum Anschließen einer Handlampe oder eines anderen elektrischen Geräts).

#### 14. Fußdruckknopf für den Scheibenwascher (bei Modell 17 M de Luxe)

#### 15. Hupenring

#### 16. Griff zur Handbremse

#### 17. Fußabblendschalter

#### 18. Kupplungspedal

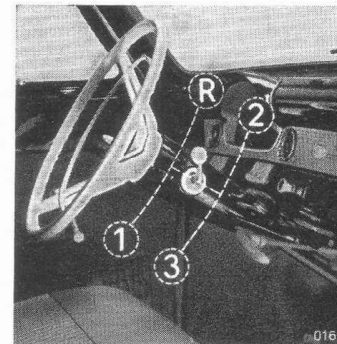
#### 19. Bremspedal

#### 20. Fahrfußhebel

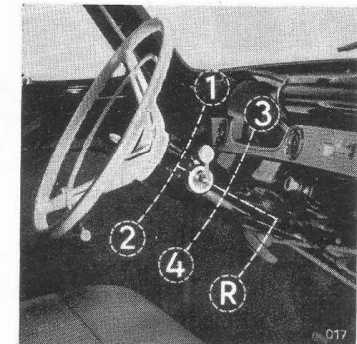
Die Innenleuchte über der Windschutzscheibe ist mit einem Schalter ausgerüstet, der in 3 Schaltstellungen betätigt werden kann.

- In der oberen Stellung: Innenleuchte ist nur bei offener Tür eingeschaltet.  
In der Mittelstellung: Innenleuchte bleibt ausgeschaltet.  
In der unteren Stellung: Innenleuchte bleibt immer eingeschaltet.

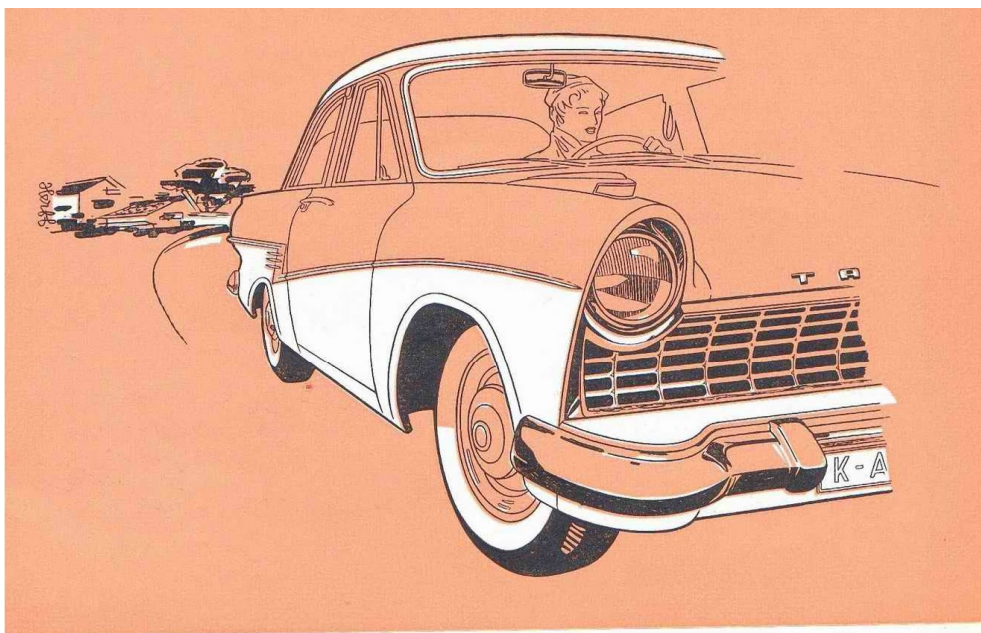
## Schaltschema



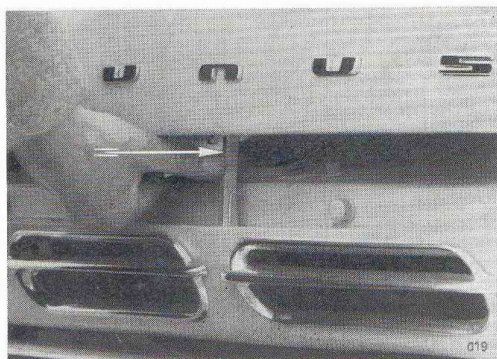
3-Gang-Getriebe



4-Gang-Getriebe



## VORBEREITEN DER FAHRT



Kühler und Motor sind bei geöffneter Motorhaube zugänglich.

Zum Öffnen der Motorhaube wird zuerst mit Hilfe des Zuggriffes die Verriegelung gelöst.

Dann wird die Haube etwas herunter und der Sicherheitshaken zurückgedrückt, wie im Bild gezeigt.

**Der Ölstand** soll in angemessenen Abständen geprüft werden, wobei das Fahrzeug möglichst waagrecht stehen soll. Der Ölstand braucht nicht ständig auf dem Maximum-Stand gehalten zu werden. Nachfüllen von Öl wird erforderlich, wenn die MIN-Marke erreicht ist.

Achten Sie beim Nachfüllen von Öl darauf, daß:

1. möglichst stets die gleiche Ölsorte genommen wird, die bereits seit dem letzten Ölwechsel im Motor ist,
2. keinesfalls über die „MAX“-Marke hinaus Öl nachgefüllt wird.

### Kühlwasserstand

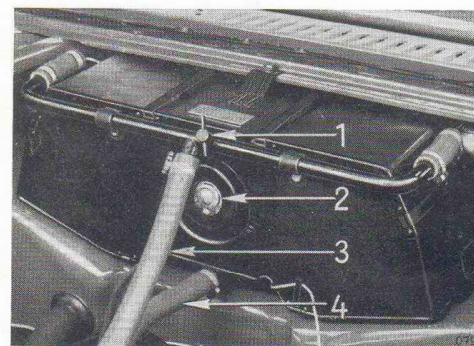
Auch bei dichter Kühlanlage geht stets etwas Wasser durch Verdunsten und Überlaufen verloren. Daher wird in angemessenen Abständen vor Fahrtbeginn, bei kaltem Motor, kontrolliert, ob das Kühlwasser bis etwa 3 cm unter der Verschlusskappe steht. Wenn nötig, wird sauberes, möglichst kalkarmes Wasser nachgefüllt.

**Achtung:** Der Kühler steht im Betriebszustand unter **Überdruck**. Wird der Kühlwasserstand bei heißem Motor geprüft, muß die **Kühlerverschlußkappe** zunächst um ca. 1/4 Umdrehung bis in die Raste gelöst werden. In dieser Stellung ist das Überdruckventil ohne Wirkung; der Überdruck entweicht nach unten durch das Ablaufrohr, erst dann kann die Verschlusskappe gefahrlos abgehoben werden.

### Entlüften der Kühlanlage

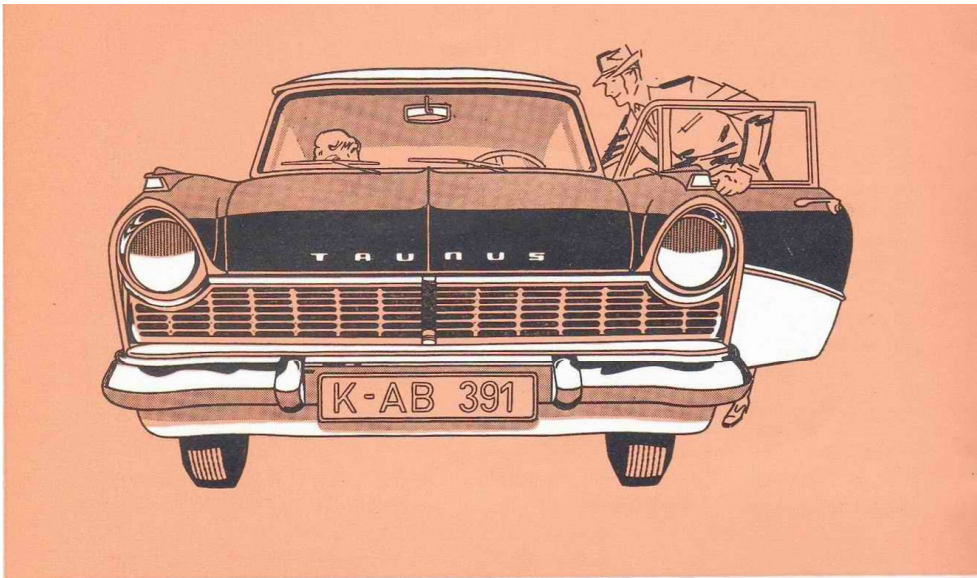
Sollte aus irgendwelchen Gründen eine größere Wassermenge nachgefüllt werden müssen, wenn beispielsweise die Kühlanlage durchgespült und neu gefüllt wird, muß die Kühlanlage entlüftet werden.

Hierzu wird die Heizung auf „Warm“ gestellt, die Entlüftungsschraube am Heizkörper geöffnet und der Kühler aufgefüllt. Dann wird der Motor angelassen.



- 1 = Entlüftungsschraube am Heizkörper
- 2 = Heizungsventilator
- 3 = Schlauchleitung für den Rückfluß des Wassers vom Heizkörper zur Wasserpumpe
- 4 = Schlauchleitung, Zufluß zum Heizkörper

Die Entlüftungsschraube wird wieder festgedreht, wenn dort Wasser austritt. Dann wird wiederum Wasser bis zur richtigen Höhe nachgefüllt. Nicht vergessen, bei Neufüllung dem Kühlwasser „Ford-Korrosionsschutzmittel“ zuzusetzen.

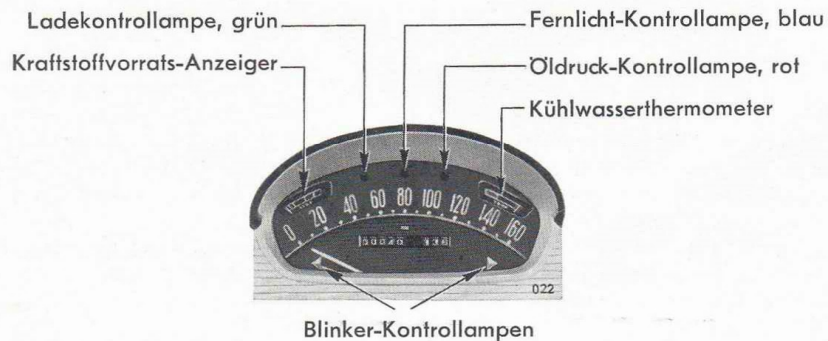


## FAHRBETRIEB

Die Rückblickspiegel und Kontrollinstrumente sind so angebracht, daß sie in Ihrem Blickfeld liegen ohne die Aufmerksamkeit von der Fahrbahn abzulenken.

**Die Rückblickspiegel** werden so eingestellt, daß die rückwärtige Fahrbahn gut überblickt werden kann.

**Die Kontrollampen** im Mehrfach-Instrument leuchten auf, wenn die Überwachung des Wagens Ihre Beachtung erfordert. Das Bild zeigt das Mehrfach-Instrument des 17 M de Luxe.



**Das rote Warnlicht** im Kraftstoffanzeiger (bei Modell 17 M de Luxe) leuchtet auf, wenn noch etwa 6 Liter Kraftstoff im Behälter sind.

**Das rote Öldruck-Kontroll-Licht**, das beim Einschalten der Zündung aufleuchtet und nach dem Anlassen wieder erlischt, darf während der Fahrt nicht wieder sichtbar werden. Solange bei ausreichendem Ölstand diese Kontrollampe während der Fahrt nicht aufleuchtet, haben Sie die Gewißheit, daß die Motorschmierung in Ordnung ist.

**Das blaue Kontrolllicht** leuchtet, wenn die Scheinwerfer durch den Fußabblendschalter auf „Fernlicht“ geschaltet sind.

**Das grüne Lade-Kontroll-Licht** leuchtet nur, solange die Lichtmaschine der Batterie keinen Strom zuführt; es darf also während der Fahrt, wenn die Lichtmaschine die Batterie lädt, ebenfalls nicht mehr aufleuchten.

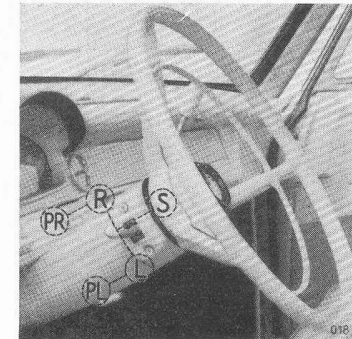
**Die roten Blinker-Kontroll-Lichter** in Pfeilform leuchten bei eingeschaltetem Blinklicht auf.

**Das Kühlwasserthermometer** hat 3 Farbfelder. Blau: „kalt“. Schwarz: „Betriebstemperatur“. Rot: „Überhitzung“. Falls Überhitzung festgestellt wird, erst weiterfahren, wenn die Ursache hierfür beseitigt wurde.

**Der Blinkerschalter** mit selbsttätiger Rückstellung.

Die Schalterstellungen sind im Bild dargestellt und haben folgende Bedeutung:

- R = Blinker rechts
- L = Blinker links
- PR = Parkleuchte rechts
- PL = Parkleuchte links
- S = Licht-Signal (Lichthupe)

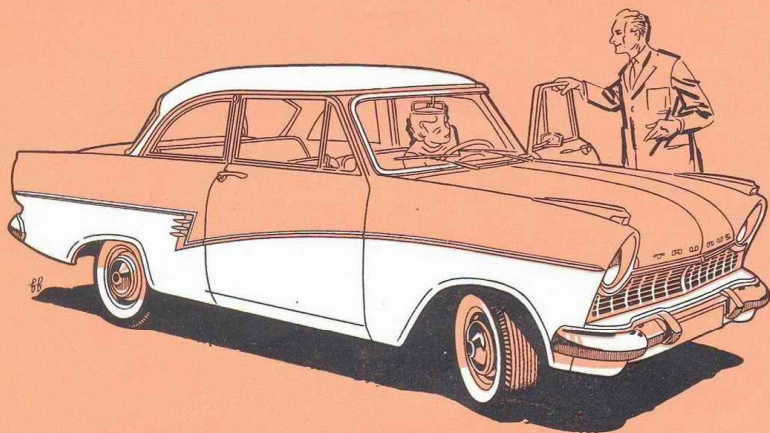


**Lichthupe.** Die Aufhellzeit bei betätigter Lichthupe kann beliebig verkürzt werden, wenn der Schalterhebel nach dem Anheben sofort wieder losgelassen wird. Beim Festhalten beginnt nach einiger Zeit das automatische Blinken.

### Parklicht

Nach Ausschalten der Zündung brennt in Stellung L das linke und in Stellung R das rechte Parklicht. Durch Niederdrücken in Stellung PL bzw. PR wird dann der Rückstellmechanismus abgeschaltet, sodaß bei Bewegung der Lenkung das Parklicht nicht ausgeschaltet wird.

**Achtung:** Auch in den Stellungen PR und PL arbeitet bei eingeschalteter Zündung die Blinkanlage; der Schalter läßt sich in dieser unteren Stellung betätigen. Vergessen Sie bitte daher nicht, den Hebel in die Normallage zurückzustellen, es sei denn, daß Sie zum Beispiel im Stadtverkehr bewußt auf die automatische Rückstellung verzichten wollen.



## EINFAHREN

Infolge modernster Herstellungs- und Prüfverfahren sind besondere Einfahrvorschriften nicht erforderlich. Wir empfehlen lediglich, während der ersten Betriebszeit, bis etwa 500 km, nicht schneller als 80 km/Std zu fahren.

Während der Einfahrzeit soll nie über lange Strecken mit voll geöffneter Drosselklappe gefahren werden.

### Die ersten 1500 km schonend fahren und immer rechtzeitig schalten!

**Wichtig!** Motor und Hinterachse haben als Erstfüllung ein Einfahröl, das nach den ersten 500 km abgelassen werden muß. Verwenden Sie bitte im Motor ein Markenöl der Viskositätsstufe SAE 20/20 W.

Nächster Ölwechsel im Motor bei km-Stand 1500, 2500, dann alle 2500 km. (Der Ölwechsel alle 2500 km gilt für Motoren ohne Ölfilter.)

**Hinterachse.** Nachdem das Einfahröl abgelassen wurde, muß die Hinterachse mit Spülöl SAE 10 gründlich gespült werden. Danach wird **Hypoidöl MG-4642-DS** eingefüllt.

## Automatische Kupplung „Saxomat“

(zusätzliche Ausstattung)

Mit der automatischen Kupplung wird die Bedienung des Fahrzeuges wesentlich vereinfacht und erleichtert. Die Einrichtung besteht aus einer Fliehkraftkupplung und einem Ausrückmechanismus, der elektrisch und durch Unterdruck gesteuert wird. Der Schalthebel hat einen elektrischen Kontakt, welcher schon beim Berühren des Hebels die Kupplung löst.

### Fahrbetrieb

Grundsätzlich gilt: Getriebeschalthebel erst kurz vor dem eigentlichen Schaltvorgang anfassen.

Nach dem Gangwechsel und vor dem Niederdrücken des Fahrpedals den Schalthebel sofort wieder loslassen.

Wenn bei langsamer Bergabfahrt die Fahrzeuggeschwindigkeit so weit heruntergebremst wird, daß der Motor die Leerlaufdrehzahl annimmt und damit die Kupplung auskuppelt, muß vor dem Niedertreten des Fahrpedals der Schalthebel berührt werden.

**Anfahren** Schalthebel in Leerlaufstellung bringen und dann erst den Motor anlassen.

Ersten Gang einschalten und Schalthebel sofort loslassen.  
Bremse lösen und Fahrpedal niederreten.

Ist es bei stehendem Fahrzeug einmal nicht möglich, den Anfahrang einzulegen, dann Motor etwas beschleunigen (etwa doppelte Leerlaufdrehzahl) und wieder in Leerlauf fallen lassen. Anschließend erneut schalten.

**Halten** Wagen kann mit eingelegtem Gang bis zum Stillstand abgebremst werden. Beim Halten vor Verkehrsampeln 1. Gang einschalten und Motor im Leerlauf weiterlaufen lassen.  
Bei Zeichen „Fahr frei“ Fahrpedal niederreten.

### Gangwechsel während der Fahrt

Fahrpedal loslassen

Gangwechsel

Getriebeschalthebel loslassen und Fahrpedal niederreten.



### Fahrbeginn mit kaltem Motor

Solange der Starterknopf nach dem Anlassen des Motors noch nicht vollständig zurückgeschoben ist, läuft der Motor mit erhöhter Leerlaufdrehzahl. Daher kann beim Einschalten des ersten Ganges bzw. des Rückwärtsganges der Wagen sich langsam in Bewegung setzen, ohne daß das Fahrpedal niedergedrückt wird. In einem solchen Falle muß vorher die Fußbremse getreten oder die Handbremse angezogen werden. Dies ist besonders zu berücksichtigen, wenn der Wagen aus einem beengten Parkplatz herausrangiert werden muß. Es kann dann notwendig sein, zum feinfühlig Rangieren die Bremse zu benutzen.

### Parksicherung auf abschüssigen Straßen

Steht der Wagen im Gefälle (bergab), dann 1. Gang einschalten. Steht der Wagen in der Steigung (bergauf), Rückwärtsgang einschalten.

**Anmerkung:** Vor dem Anlassen aus Gefälle oder Steigung ist der Schalthebel in Leerlaufstellung zu bringen. Sollte dies nicht ohne weiteres möglich sein, Anlasser kurz betätigen und Gang herausnehmen.

Wird der Wagen bei steiler Talfahrt, wie beispielsweise auf Paß-Straßen soweit heruntergebremst, daß der Motor die Leerlaufdrehzahl annimmt, so kuppelt die Kupplung automatisch aus. Da der Wagen bei Loslassen des Bremspedals im Gefälle von selbst beschleunigt, muß vor Betätigung des Fahrpedals der Schalthebel berührt werden, damit das Einkuppeln ruckfrei erfolgt.

Falls der Saxomat nicht auskuppelt oder dauernd auskuppelt, sind möglicherweise die Kontakte am Handschalthebel verschmutzt. Eventuell kann man durch Drehen des Schalthebels den Kontakt wieder herstellen und dann den Wagen zur Werkstatt bringen.

## Der Schongang

### (System Borg-Warner-Overdrive)

Diese Einrichtung wird nur auf besondere Bestellung in Fahrzeugen mit 3-Gang-Getriebe eingebaut.

Das Aggregat besteht aus einem mit dem Getriebe verblockten einstufigen Zweigang-Planetenge triebe mit Freilauf und einem elektrischen Schaltorgan.

**Inbetriebnahme.** Der Overdrive ist **betriebsbereit**, wenn der Bedienungsgriff am Instrumentenbrett ganz eingeschoben wird, was bei stehendem Fahrzeug wie auch während der Fahrt erfolgen kann.

**Schalten.** Die Einschaltgeschwindigkeit liegt bei 46 km/Std.

Unter dieser Geschwindigkeit schaltet sich der Schongang automatisch aus und der Freilauf ist wirksam.

Über 46 km/Std. schaltet sich der Schongang ein, wenn das Fahrpedal einen Augenblick **ganz** losgelassen wird.

Wird die volle Beschleunigung im 2. oder 3. Gang zum Überholen oder für eine Steigung benötigt, so ist nur das Fahrpedal über die Vollgasstellung hinaus durchzutreten, um den Schongang auszuschalten.

Bei Fahrt im Schongang ist der Freilauf blockiert, wodurch die volle Bremswirkung des Motors zur Verfügung steht.

**Sperren des Schonganges.** Will man bei der Fahrt in den direkten Schaltungen den Motor als Bremse benutzen (Paßfahrten im Gebirge), so muß der Schongang mit Freilauf durch **Herausziehen** des Bedienungsgriffes gesperrt werden.

Das ist möglich:

- a) bei Stillstand des Fahrzeuges,
- b) bei **eingeschaltetem** Schongang.  
Hier muß der Schongang ausgeschaltet werden durch volles Durchtreten des Fahrpedals über die Vollgasstellung hinaus.
- c) bei **nicht eingeschaltetem** Schongang muß das Fahrpedal etwas niedergedrückt werden, damit der Motor zieht.

**Parken.** Beim Abstellen auf Steigungen oder Gefällen oder als Parksperre muß der Rückwärtsgang eingelegt werden, um den Motor mit der Hinterachse starr zu verbinden.

## Die Heiz- und Belüftungsanlage

Die **Temperatur** ist mit Hilfe des oberen Regulierknopfes einstellbar; mit dem unteren Regulierknopf wird die **Luftstromrichtung** bestimmt. Der Heizungsventilator wird bei Geschwindigkeiten bis etwa 50 km/Std benötigt; bei höheren Geschwindigkeiten strömt die Außenluft durch den Staudruck vor der Windschutzscheibe in den Heizkörper ein.

Der untere Regulierknopf (für die Luftstromrichtung) sperrt in der linken Stellung den Luftstrom. Diese Sperrung wird empfohlen, wenn Sie durch Gase oder unerwünschte Dämpfe fahren.

In Stellung Mitte strömt die Luft auf die Füße des Fahrers und Beifahrers.

In Stellung rechts wird die Luft zur Windschutzscheibe geleitet.

Der Regulierhebel für die Temperatur kann in beliebige Zwischenstellung geschaltet werden, sodass die Heizung stufenlos je nach Wunsch eingestellt werden kann.

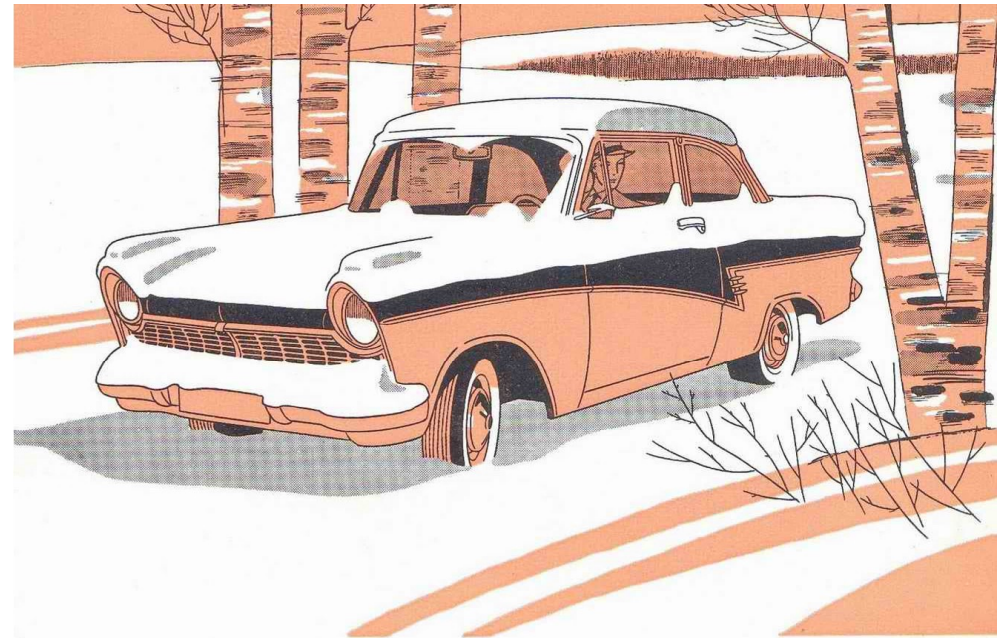
**Belüftung.** Mit dem oberen Regulierknopf in Stellung „kalt“ bleibt das Wasser im Heizkörper kalt; die Luft strömt bei eingeschaltetem Heizungsventilator unbeheizt ins Wageninnere.

## Das Schiebedach

Bedienung: Dach mit Verschlussgriff: Öffnen des Daches: Der Verschlussgriff ist um 180° nach links zu drehen, und das Dach kann dann bequem nach rückwärts geschoben werden. Das Schiebedach soll beim Öffnen erst ganz zurückgeschoben werden, dann wird es so weit wie gewünscht nach vorne gezogen und eingerastet.

Schließen des Daches: Das Dach ist ganz oder teilweise geöffnet. Der Verschlussgriff befindet sich somit in Rechtsstellung. Um das Dach zu schließen, ist der Griff vollständig um 180° nach links zu drehen, das Dach nach vorn zu schieben, bis der Verschlusshaken in die dafür vorgesehene Öffnung eingreift. Sodann ist der Verschlussgriff um 180° nach rechts zu drehen. Bei diesem Vorgang wird das Dach herangezogen und gegen die Dachhaut heruntergespannt.

Bei Fahrten durch den Regen soll man das Schiebedach erst wieder öffnen, wenn es trocken ist.



## WINTERBETRIEB

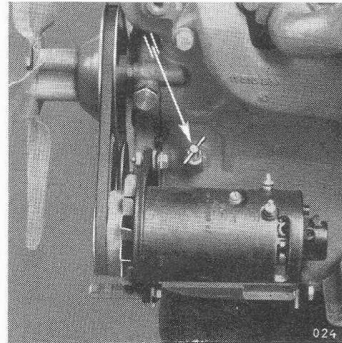
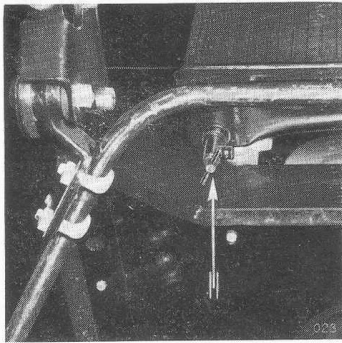
**Motoröl.** Wenn über einen längeren Zeitraum Temperaturen unter  $-10^{\circ}\text{C}$  erwartet werden, soll ein Motoröl der Viskositätsstufe SAE 10 W verwendet werden.

**Kühlanlage.** Rechtzeitig Frostschutzmittel einfüllen. Zweckmäßig wird jedesmal beim Wechsel auf Frostschutz sowie im Frühjahr beim Ablassen der Frostschutzmischung die Kühlanlage durchgespült. (Siehe Abschnitt „Kühlerreinigung“ auf Seite 31.)

**Scheibenwaschanlage** (17 M de Luxe.) Bei Frostgefahr frostsichere Flüssigkeit verwenden.

**Wasser ablassen.** Die Kühlanlage hat 2 Wasserablassschrauben, eine unten am Kühler sowie eine an der linken Seite des Zylinderblocks oberhalb der Lichtmaschine, wie im Bild gezeigt.

Beim Wasserablassen stellen Sie den Regulierknopf der Heizung auf „Warm“, nehmen Sie die Kühlerverschlusskappe ab und lösen Sie die Entlüftungsschraube damit das Wasser auch aus dem Heizkörper abfließt und etwa entstehender Unterdruck das Abfließen des Wassers nicht behindert. Wird die Kühlanlage aufgefüllt, muß der Heizkörper entlüftet werden, wie auf Seite 10 beschrieben.

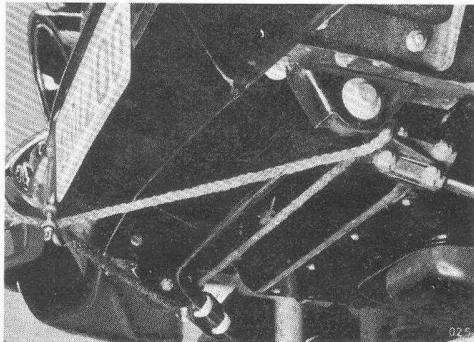


**Batterie.** Auf guten Ladezustand der Batterie und richtige Säuredichte ist unbedingt zu achten.

**Anlassen.** Vor dem Anlassen bei niedrigen Außentemperaturen soll die Heizung auf „Warm“ gestellt werden, damit der aufheizbare Vergaser Wärme aufnimmt. Starterknopf herausziehen und Anlasser betätigen, ohne das Fahrpedal niederzudrücken.

#### **Türabdichtung**

Um ein Festfrieren und damit ein Zerstören der Abdichtungsprofile beim Öffnen der Türen zu vermeiden, bitten wir Sie, den Abdichtungsgummi und den Türrahmen sorgfältig trocken zu wischen. Dann werden Türrahmen und Profilgummi mit einem in Frostschutzmittel getauchten Lappen eingerieben.



#### **Abschleppen**

Falls das Fahrzeug aus irgendeinem Grund abgeschleppt werden soll, darf das Abschleppseil nicht einfach in der Mitte der Stabilisatorstange befestigt werden. Das Seil wird zu diesem Zweck um die beiden Lagerböcke geführt, wie im Bild gezeigt.

Muß der Motor eines Fahrzeuges mit Saxomat einmal durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden, dann ist vor Beginn des Anschleppens der direkte Gang einzulegen. Die Schleppgeschwindigkeit darf nicht mehr als 5 km/h betragen. Springt der Motor nach wenigen Metern Fahrstrecke nicht an, so ist anzuhalten und erneut anzuschleppen.

## **Pflege und Instandhaltung**

Die Schmierung wurde wesentlich vereinfacht. Viele Gelenke sind bei sorgfältiger Abdichtung dauergeschmiert und erfordern keine regelmäßige Wartung.

Schmierdienst und Inspektionen sind nach folgendem Plan erforderlich:

Vor Übergabe an den Kunden Ablieferungs-Inspektion (gratis)

- nach 500 km: Motorölwechsel und Hinterachse-Ölwechsel.  
Hinterachse mit Spülöl SAE 10 gründlich spülen.  
Hypoidöl MG-4642-DS einfüllen.
- nach 1500 km: Schmierdienst und Motor-Ölwechsel  
Schiebedach mit Kurbelgriff nachjustieren.
- nach 2500 km: 2. Gratis-Inspektion, Schmierdienst und Motor-Ölwechsel.  
Ölfilter erneuern (Ölfilter wird nur auf besonderen Wunsch eingebaut).

danach

alle 2500 km: Schmierdienst und Motor-Ölwechsel, wenn kein Ölfilter eingebaut ist.

alle 7500 km: Schmierdienst und Inspektion. Ölwechsel und Ölfilter erneuern.

Die Zeitpunkte für die dann folgenden Inspektionen und Schmierdienste sind Ihrem Inspektionsheft zu entnehmen.

Die zu versorgenden Schmierstellen sind im Schmierplan, am Schluß dieses Heftes, aufgeführt. Die im einzelnen erforderlichen Arbeitsgänge bei Durchführung der Inspektion sind im mitgelieferten Inspektionsheft zu ersehen.

Die autorisierten Ford-Werkstätten verfügen über besondere Einrichtungen zur Durchführung der Inspektion, so daß alle vorgeschriebenen Arbeiten in angemessener Zeit erledigt werden können.

#### **Empfohlene Schmiermittel**

##### **Motor**

Erstfüllung für neue und Austauschmotoren	} Motoröl	SAE 10 W
Bei Temperaturen über $-10^{\circ}\text{C}$		} Marken-HD-Öl für Vergasermotoren
Bei Temperaturen unter $-10^{\circ}\text{C}$		

##### **Getriebe**

<b>Schongang-Getriebe</b>	} Marken-Hochdruckgetriebeöl	SAE 80
		SAE 80

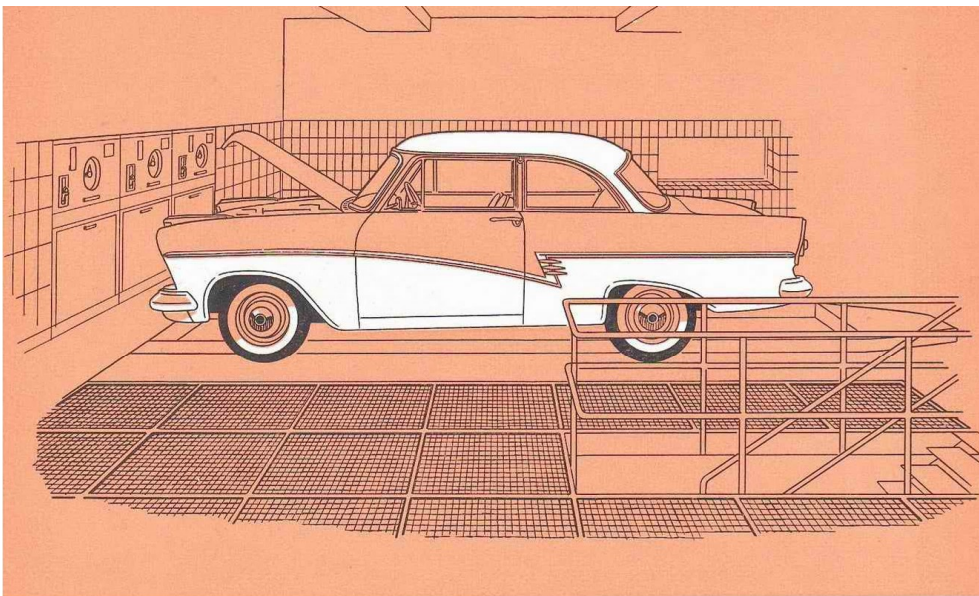
##### **Lenkung**

Hypoidöl MG-4642-DS

##### **Hinterachse**

Hypoidöl MG-4642-DS

Für die Schmierstellen am Fahrgestell ist im Schmierplan Abschmierfett vorgesehen, für die Vorderradlager wird Wälzlagerfett verwendet. Fette auf Lithium-Basis können generell für alle Schmierstellen gebraucht werden.



## DER SCHMIERDIENST

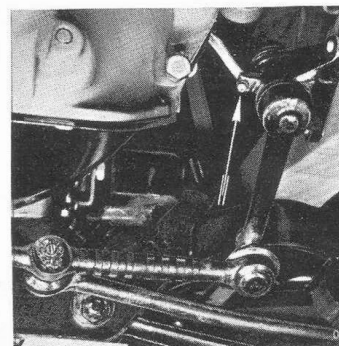
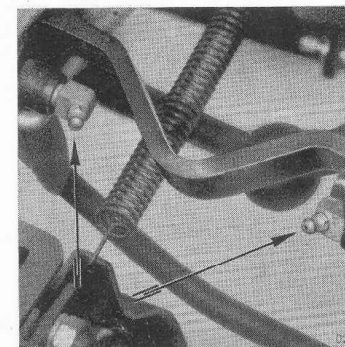
Der Schmierdienst kann natürlich ebenfalls in der Ford-Werkstatt schnell und preiswert durchgeführt werden. Für den Fall, daß Sie den Schmierdienst selbst durchführen oder in eigener Werkstatt erledigen lassen, geben wir folgende Anleitung.

### Alle 2500 km

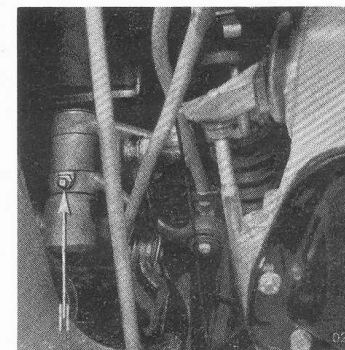
Mit der Schmierpresse werden 4 Schmierstellen versorgt:

1. die Lagerung des Kupplungsausgleichbügels an der linken Motorseite (2 Schmiernippel)
2. Lenkzwischenhebel (1 Schmiernippel)
3. Am Schaltzwischenhebel, unten an der Lenksäule, ist ein Schmiernippel angebracht, der unterhalb des Fahrzeuges zugänglich ist. (Nur an Fahrzeugen mit 3-Gang-Getriebe)
4. Motor-Ölwechsel (Wenn kein Ölfilter eingebaut ist, siehe Bild auf Seite 25)
5. Kurbelgehäuse-Belüftungfilter (Öleinfüllklappe) reinigen, mit Öl benetzen (siehe Pfeil 1 im Bild auf Seite 24)

Kupplungsausgleichbügel  
abschmieren



Lenkzwischenhebel abschmieren

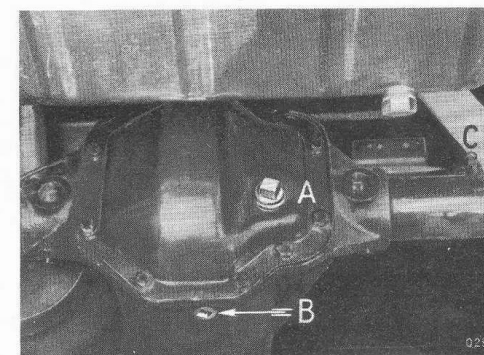


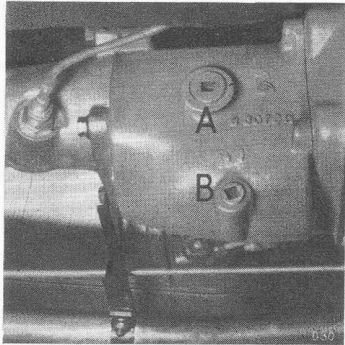
Schaltzwischenhebel abschmieren

### 6. Hinterachse- Ölstandkontrolle

- A = Öleinfüllschraube
- B = Ölablaßschraube
- C = Gehäuse-  
Belüftungsklappe

Hypoidöl MG-4642-DS  
verwenden.





**7. Getriebe-Ölstandkontrolle**

A = Öleinfüllschraube

B = Ölablaßschraube

**9. Batteriepflege.** Säurestand der Batterie prüfen, Anschlußklemmen nachziehen und mit säurefestem Fett einfetten. Oberfläche der Batterie sauber halten.

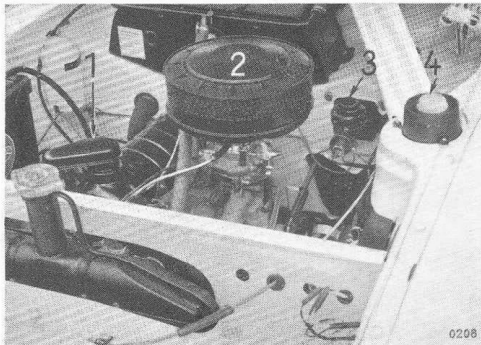
**Alle 7500 km**

**10. Vergaser-Luftfilter reinigen,** mit Öl benetzen.

Papiersternfilter durch Ausblasen mit Luft entstauben.

Nach häufigen Fahrten auf staubigen Straßen müssen die Filter in kürzeren Abständen gereinigt werden.

**11. Stützlager mit Wälzlagerfett füllen**    **12. Vorrat der Bremsflüssigkeit prüfen**



1 = Kurbelgehäuse-Belüftungfilter (Öleinfüllkappe)

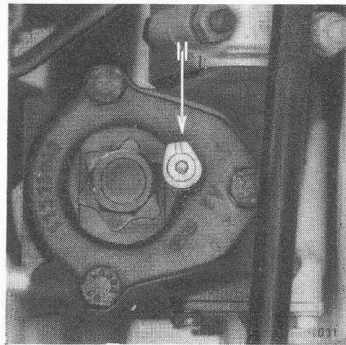
2 = Vergaser-Luftfilter

3 = Bremsflüssigkeitsbehälter

4 = Schutzkappe auf dem Stützlager der Vorderradaufhängung

**13. Getriebe-Ölwechsel**

**Schonganggehäuse-Ölwechsel.** Bei Fahrzeugen mit Schongang muß diese Arbeit mit dem Getriebe-Ölwechsel kombiniert werden. Zuerst das Schonganggehäuse auffüllen bis das Öl an der Füllöffnung überläuft. (etwa 3/4 Liter)



**8. Lenkgehäuse-Ölstandkontrolle**

Für die Lenkung Spezialöl

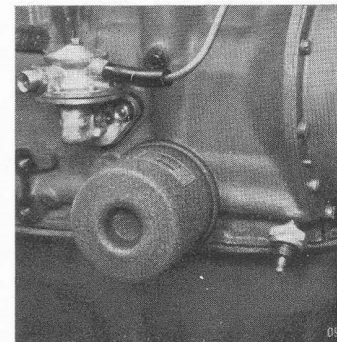
MG-4642-DS verwenden

Verschuß-Stopfen wieder einsetzen. Anschließend Getriebe auffüllen. Bei der regelmäßigen Kontrolle des Ölstandes (alle 2500 km) wird nur der Ölstand im Schaltgetriebe kontrolliert und nötigenfalls Öl nachgefüllt.

**14. Lichtmaschine ölen**

**15. Motorhauben- und Kofferraumverschluß, Haubenscharniere, Türscharniere, Vergasergestänge und Fahrpedal-Lagerung ölen**

Kontakte des Schalthebels der Saxomat-Kupplung reinigen (alle 15 000 km)



**16. Ölfilter erneuern**

(wird nur auf Wunsch eingebaut)

und **Motor-Ölwechsel**

**Alle 22 500 km**

**17. Hinterachse-Ölwechsel**

**18. Fettfüllung der Vorderradlager erneuern** (Wälzlagerfett verwenden).

**19. Anlasser ausbauen, Ankerwelle ölen.**

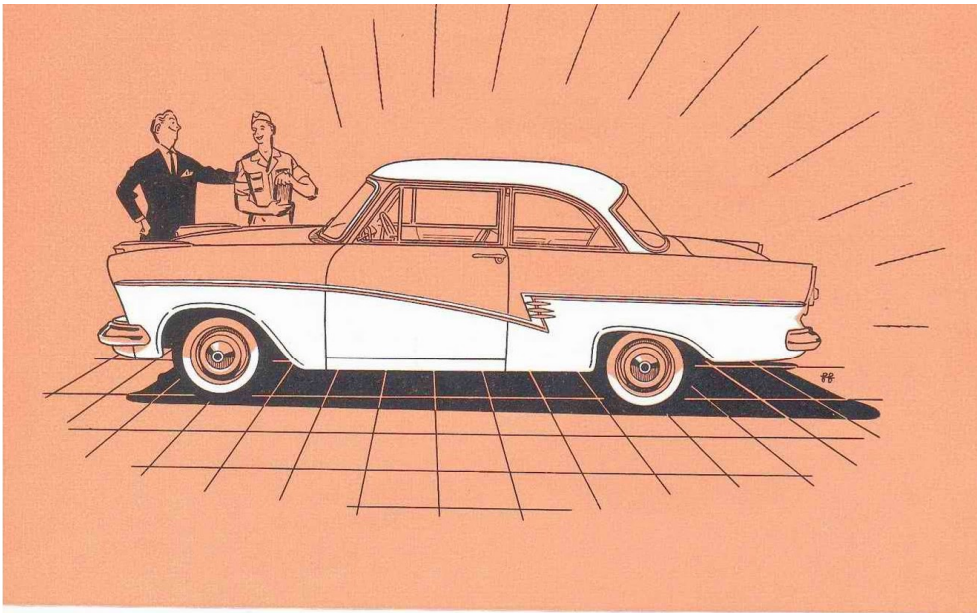
**20. Schwungradverzahnung einfetten** (Graphitfett verwenden).

**Alle 45 000 km**

**Luftfilter-Papierpatrone erneuern.**

Das **Türschloß** darf nur mit **Flockengraphit** geschmiert werden.

**Absprühen** des Wagenunterbaues bietet keinen nachhaltigen Schutz vor Witterungsschäden und schadet den am Wagen reichlich vorhandenen Gummiteilen. Absprühen wird nicht empfohlen.



## KAROSSERIE-PFLEGE

### Beseitigung von Flecken auf der Lackierung

Hierzu verwendet man am besten eine 1 bis 2 prozentige — aber keinesfalls stärker konzentrierte — Seifenlauge. Nach dem Abseifen mit reichlich kaltem Wasser nachspülen.

Teer- und Asphaltspritzer sollen möglichst noch unterwegs mit „Ford-Teerentferner“ behandelt werden. Gleich nach Beendigung der Fahrt sind diese Flecken ebenfalls mit der obenerwähnten Seifenlauge und anschließend mit kaltem Wasser zu waschen.

Nach Beseitigung aller Flecken empfiehlt es sich stets, die betreffenden Lackstellen mit Ford-Poliermitteln zu bearbeiten.

### Polieren

Sollte der Lack nach einer Reihe von Monaten etwas matter werden, kann er durch Ford-Poliermittel wieder auf den alten Glanz gebracht werden.

### Pflege der verchromten Teile

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen bzw. wenn der Wagen mehrere Stunden im Regen gestanden hat oder gefahren ist, mit einem wollenen Tuch trocken gerieben und anschließend mit „Ford-Chrompflegemittel“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

Nach der Behandlung mit diesem Pflegemittel ist es ratsam, die Teile mit „Chromlin“, einem Chromglanz- und Rostschutzmittel, dünn einzufetten.

### Pflege der Polsterung

Am besten wird die Polsterung mit Hilfe des Staubsaugers gesäubert. Flecken im Polsterstoff werden mit einem möglichst gleichfarbigen Lappen und „Ford-Polsterreiniger“ in Geweberichtung ausgerieben.

### Pflege des Schiebedach-Verdecks

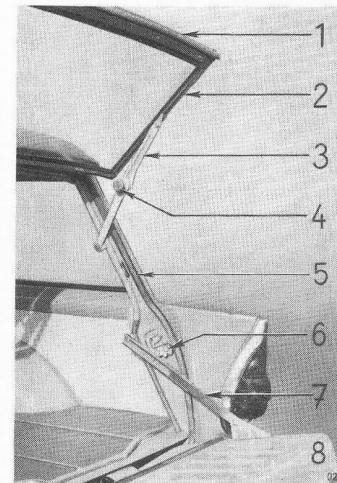
Läßt sich das Dach schwer schieben, Führungsschienen säubern und mit Vaseline leicht einreiben.

Farbige Dachbespannungen mit Wasser oder einer nicht zu scharfen Seifenwasserlösung reinigen.

Nur bei starken, öligen Flecken oder dergleichen ist ein gutes, auf organischen Lösungsmitteln aufgebautes Fleckenwasser anzuwenden. Bei schwarzem Gummistoff nur Wasser verwenden.

### Rückwandklappen am Taunus 17 M Kombi

Zum Öffnen untere Klappe (8) herunterziehen. Die obere Klappe (2) ist durch die Schere (3) mit dem Karossenholmen verbunden. Die obere Klappe wird in geöffneter Stellung durch Festdrehen der Rändelschraube (4) festgehalten.



Grundsätzlich immer **beide** Rändelschrauben festziehen bzw. lösen. Beim Schließen wird zuerst die obere Klappe durch Lösen beider Rändelschrauben und Schwenken der Scheren nach außen heruntergelassen. Die untere Klappe (8) legt sich beim Schließen gegen den Dichtgummi (1) und dichtet dadurch ab.

Die Lippe am Dichtgummi ragt über die Kante der unteren Klappe und leitet Regenwasser ab.

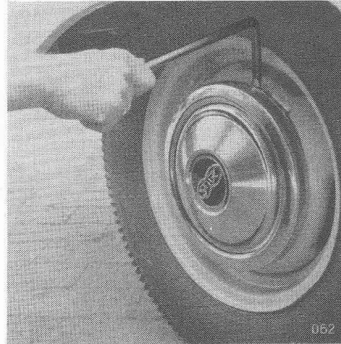
### Pflege

Klappenscharniere ölen. Schließkeile (6) und Halteschienen (7) mit Lithiumfett leicht fetten. Abdichtgummi (1) und (5) im Winterbetrieb mit Frostschutzmittel einreiben, damit der Gummi nicht festfrieren kann.

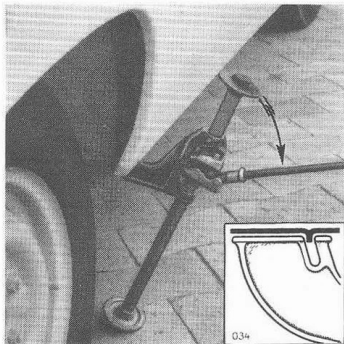
# RADWECHSEL - REIFENPFLEGE

Zum Radwechsel wird der Wagen durch Festziehen der Handbremse und unter Umständen, auf glattem Untergrund oder am Berg durch Blockieren eines Rades gesichert. Mit Hilfe des Winkelhebels wird die Radkappe abgenommen. Dabei wird der Hebel einen Finger breit neben einer der 3 Ausprägungen in der Felge angesetzt, wie im Bild gezeigt. Mit der anderen Hand wird die Radkappe aufgefangan, damit sie nicht am Boden verkratzt wird.

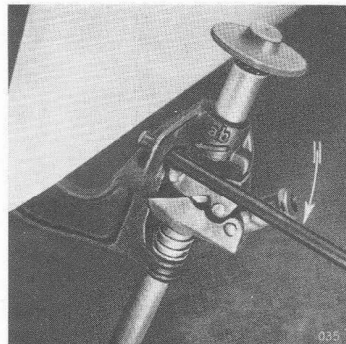
Die Radmuttern werden gelockert, solange das Rad noch belastet ist. Der Wagenheber wird vor dem Hinterrad bzw. hinter dem Vorderrad schräg angesetzt, wie im Bild gezeigt. Die Aussparung am Hebearm des Wagenhebers umschließt die Fuge am Karossenboden; die Auflagefläche am Hebearm muß vollständig am Karossenboden aufliegen. Hieraus ergibt sich auch die schräge Stellung des Wagenhebers.



Der Wagen wird so weit angehoben, bis das auszuwechselnde Rad gut frei vom Boden ist.



**Heben**



**Senken**

Dann werden die Radmuttern ganz abgeschraubt. Das Rad wird gegen das Reserverad ausgewechselt. Zweckmäßig wird das Gewinde der Radbolzen bei dieser Gelegenheit etwas geöft. Radmuttern wieder aufsetzen und über Kreuz festziehen.

Der Wagenheber wird dann wieder abgelassen. Nach dem Ablassen werden die Radmuttern möglichst fest nachgezogen. Radkappe wieder aufsetzen.

Der Wagenheber wird mit einem Tuch umwickelt, damit er kein Geräusch verursacht, und neben dem Reserverad unter dem Kofferboden untergebracht.

## **Bereifung**

Die Lebensdauer der Reifen hängt wesentlich davon ab, daß stets der vorgeschriebene Reifendruck eingehalten wird.

Vernünftige Fahrweise und sparsamer Gebrauch der Bremsen wirkt sich günstig auf die Haltbarkeit der Reifen aus.

Nach Möglichkeit ist das Parken in praller Sonne zu vermeiden, auch Kraftstoff und Öl schaden der Bereifung.

Ihr Fahrzeug ist mit schlauchlosen Reifen ausgerüstet, deren Wülste die Abdichtung gegen die Felgenschultern vornehmen. Schützen Sie deshalb Ihre Felgen vor Beschädigungen, die z. B. durch hartes Ansetzen an Bordsteinkanten entstehen können.

Wir empfehlen Ihnen, die Räder von Zeit zu Zeit auswuchten zu lassen.

## EINIGE WICHTIGE INSTANDHALTUNGSARBEITEN

Das dichte Netz der Ford-Kundendienst-Organisation wird Ihnen wohl immer die Möglichkeit geben, zur Durchführung von Pflegearbeiten und Reparaturen eine autorisierte Ford-Werkstatt aufzusuchen. Wir raten Ihnen dringend, Ihren Wagen stets nur dorthin zu bringen, wo Sie das blaue Ford-Kundendienst-Schild sehen. Dort haben Sie die Gewißheit, daß die Arbeiten durch erfahrene und besonders ausgebildete Fachkräfte mit Spezialwerkzeugen durchgeführt und daß nur echte Ford-Ersatzteile verwendet werden.

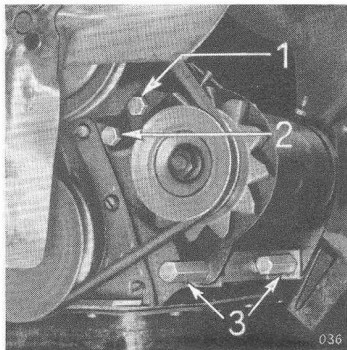
Es gibt nun allerdings Fälle, wo eine Ford-Werkstatt nicht mehr erreichbar ist, und es gibt Fahrzeugbesitzer, die bis zu einem gewissen Umfang in ihren eigenen Werkstätten ihre Wagen pflegen und reparieren lassen. Damit auch in diesen Fällen die Arbeiten möglichst sachgemäß durchgeführt werden, bringen wir im folgenden Abschnitt einige Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten.

**Bordwerkzeug.** Das zur Ausrüstung des Fahrzeugs gehörende Bordwerkzeug ist in einer Werkzeugtasche im Kofferraum untergebracht.

### An der Kühlanlage

#### Windflügelriemen nachspannen

Der Keilriemen hat dann die richtige Spannung, wenn er sich mit dem Finger zwischen den beiden Riemenscheiben des Windflügels und der Lichtmaschine um etwa 1 cm eindrücken läßt.



Zum Nachspannen werden die Schrauben am Aufhängebügel (2), die Mutter an der Lichtmaschinenbefestigung (1) und die beiden Schrauben am Schwenkarm (3) gelöst. Dann wird die Lichtmaschine bis zur richtigen Spannung des Riemen heruntergedrückt und die gelösten Schrauben wieder festgezogen.

#### Kühler reinigen

Zweimal im Jahr — bei Winterbeginn vor Einfüllen des Frostschutzmittels — und im Frühjahr, nach dem Ablassen des Frostschutzmittels — ist der Kühler mit fließendem Wasser gründlich durchzuspülen.

Zum Entleeren der Kühlanlage 2 Wasserablaßschrauben und die Entlüftungsschraube am Heizkörper lösen.

Für den Betrieb **im Sommer** muß dem Kühlwasser Ford-Korrosionsschutzmittel zugesetzt werden, daß die Kesselsteinbildung verhindert.

**Im Winter** muß die Kühlanlage mit Ford-Frostschutzmittel versehen werden, das seinerseits gegen Kesselsteinbildung wirkt.

Insekten und Staubablagerungen werden entfernt, indem man das Kühlernetz von der Motorseite her mit Preßluft durchbläst.

Die Kühlerreinigung gehört mit zu den Arbeiten, die bei Durchführung der Inspektion in einer Ford-Werkstatt durchgeführt werden.

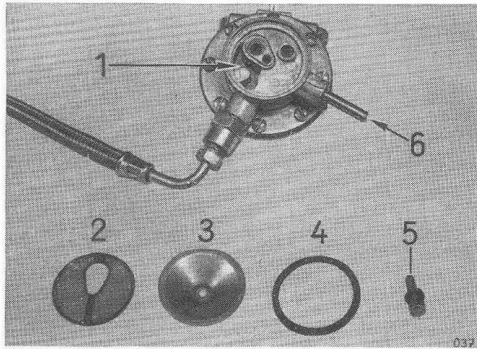
### An der Kraftstoffanlage

#### Kraftstoffpumpe reinigen

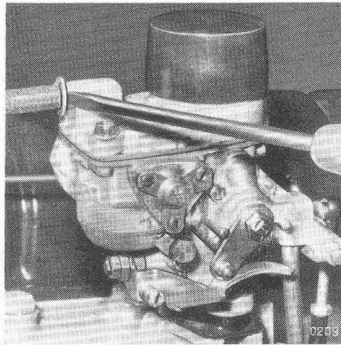
Um das Filtergehäuse der Kraftstoffpumpe zu reinigen, wird der Deckel (3) abgenommen. Achten Sie bei der Montage nach erfolgter Reinigung darauf, daß die Dichtung (4) zwischen Schraube und Deckel einwandfrei ist und richtig aufliegt. Vor dem Festziehen der Deckelschraube ist der Deckel durch leichtes Drehen auf richtigen Sitz zu prüfen. Sehr wichtig ist die tadellose Abdichtung zwischen Deckel und Pumpengehäuse.

Überzeugen Sie sich bei laufendem Motor, ob die Kraftstoffpumpe dicht ist.





- 1 = Kraftstoffraum, mit Hilfe von Preßluft reinigen
- 2 = Sieb
- 3 = Deckel
- 4 = Dichtung (Achten Sie bitte auf einwandfreien Zustand der Dichtung)
- 5 = Schraube mit Dichtung
- 6 = Anschluß der Druckleitung zum Vergaser.



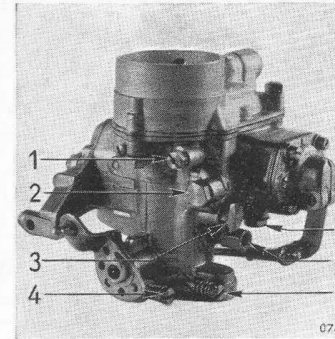
#### Kraftstoffleitung abtrennen

Um beim Abtrennen der Kraftstoffleitung am Vergaser sowie an der Kraftstoffpumpe das Schlauchstück nicht zu beschädigen, soll die Leitung nicht abgezogen, sondern mit Hilfe des Schraubenziehers abgedrückt werden, wie im Bild gezeigt.

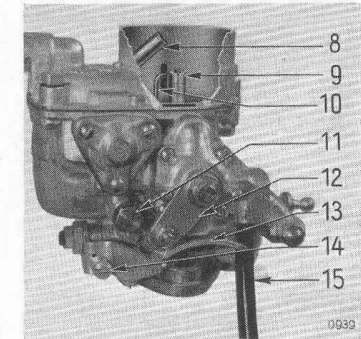
#### Vergaser prüfen

Der Motor ist mit einem Solex-Vergaser 32 PICB ausgerüstet. Dieser Vergaser hat ein 2 Düsen-System, von denen das erste bis zum mittleren Drehzahlbereich wirksam ist, darüber hinaus wird das zweite hinzugeschaltet. Der Start erfolgt über einen besonderen Startvergaser in Drehschieberausführung.

Bei der Reinigung des Vergasers wird das Oberteil abgenommen, die Leerlaufdüse (1), Pumpendüse (2) und Hauptdüsenträger (3) sowie die Verschlussschraube zum Kugelventil mit Sieb (5) herausgenommen und die Hauptdüse aus dem Düsenträger (3) herausgenommen. Alle Düsen werden mit einer Pumpe oder mit Preßluft — nicht mit dem Mund — durchblasen. Die Düsen dürfen nie mit Draht oder mit einer Nadel gereinigt werden. Fiberscheiben beim Wiedereinschrauben der Düsen nicht vergessen.



- 1. Leerlaufdüse
- 2. Pumpendüse
- 3. Hauptdüsenträger
- 4. Regulierschraube zur Drosselklappe
- 5. Kugelventil mit Sieb
- 6. Anschluß für Unterdruckleitung zum Zündverteiler
- 7. Leerlaufgemisch-Regulierschraube



- 8. Schwimmergehäuse - Belüftungsröhre
- 9. Luftkorrekturdüse
- 10. Einspritzrohr
- 11. Starterdüse
- 12. Starterhebel
- 13. Winkelhebel
- 14. Einstellschraube zum Winkelhebel
- 15. Warmluft zur Startvorrichtung

Mit Hilfe der Einstellschraube (14) muß der Winkelhebel (13) so eingestellt werden, daß zwischen dem Winkelhebel (13) und dem Starterhebel (12) ein Spielraum von 0,5 mm besteht. Dabei muß der Winkelhebel (13) niedergedrückt werden, um die Spannung der Rückzugfeder auszuschalten.

Verstellungen an der Regulierschraube für die Drosselklappe und Einregulieren des Leerlaufs sollen möglichst in einer Ford-Werkstatt vorgenommen werden.

Die Einstellung des Bowdenzuges für die Startvorrichtung muß so erfolgen, daß bei hineingedrücktem S-Knopf der Hebel (12) zur Startvorrichtung in seiner Endstellung steht.

#### Kraftstoffbehälter reinigen

Der Kraftstoff ist von Zeit zu Zeit restlos abzulassen, um Schmutzansammlungen im Kraftstoffbehälter zu vermeiden.

## An der elektrischen Anlage

**Zündkerzen.** Die Zündkerzen dürfen nur mit einem Steckschlüssel oder Ringschlüssel ausgeschraubt werden. Für den Taunus 17 M sind Zündkerzen mit dem Wärmewert 175 zu verwenden. Der Elektrodenabstand soll 0,7—0,8 mm betragen. Der Zustand der Zündkerzen wird zweckmäßig in einem Zündkerzenprüfgerät beurteilt. Wir empfehlen, nach je 15 000 km einen Satz neue Zündkerzen einzusetzen.

**Zündverteiler.** Der Abstand der Unterbrecherkontakte soll 0,4—0,5 mm betragen. Die Verteilerkappe soll trocken bleiben, da sonst bei feuchtem Wetter Kriechströme auftreten können, die Startschwierigkeiten verursachen. Das gleiche gilt auch für die Oberfläche (Isoliersteine) der Zündkerzen.

### Kabelanschlüsse

Sämtliche Anschlüsse müssen stets gut leitend, also sauber und festgezogen sein. Das gleiche gilt für die Masseanschlußkabel und die Schrauben zur Befestigung der elektrischen Geräte.

Die beiden Klemmen D- und DF am Regler der Lichtmaschine dürfen nicht miteinander verwechselt werden, da sonst der Regler zerstört wird. Der Minus-Pol der Batterie ist an Masse angeschlossen.

### Die Anzeigergeräte am Instrumentenbrett

Der Anzeiger für die Kühlwassertemperatur und der Kraftstoff-Vorratsanzeiger sind Geräte mit elektrischer Übertragung. Bei der Inspektion dieser Geräte beachten Sie bitte:

1. Elektrische Anzeigegeräte dürfen nur in Verbindung mit dem Geber eingeschaltet bzw. angeschlossen werden.
2. Die Anlage muß durch Abklemmen des Batterie-Massekabels spannungsfrei gemacht werden, bevor ein Kabel zur Anlage abgetrennt wird, z. B. beim Ausbau des Motors oder beim Auswechseln eines elektrischen Gerätes.

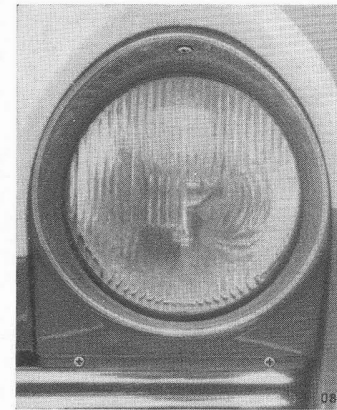
### Blinklichter, Bremslichter, Schlußlichter

Unter einem gemeinsamen Abdeckglas sind in den äußeren Heckenden die Glühlampen eingesetzt; in der Mitte das Blinklicht, unten das Bremslicht und oben das Schlußlicht. Alle Leuchten sind vom Inneren des Kofferraumes zugänglich.

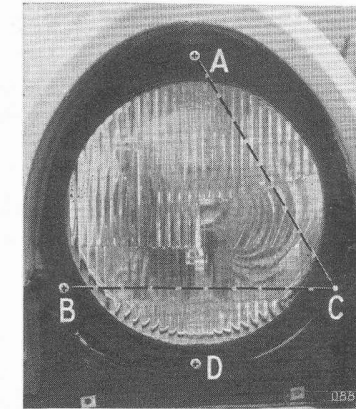
Beim 17 M de Luxe ist in der Mitte das Schlußlicht, in der unteren Hälfte das Bremslicht und in der oberen Hälfte das Blinklicht angeordnet. Darüber liegt abgesondert der Rückfahrcheinwerfer.

### Scheinwerfer

**Scheinwerfer einstellen.** Zuerst muß die Scheinwerferblende, die mit drei Kreuzschlitzschrauben befestigt ist, abgenommen werden, siehe linkes Bild.

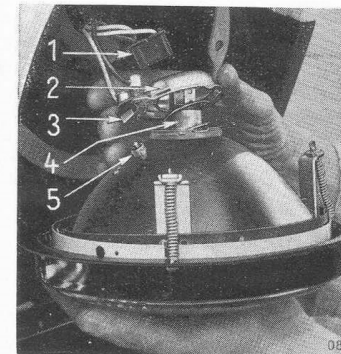


mit Scheinwerferblende



ohne Scheinwerferblende

Am Außenrand des Scheinwerfers sind die im rechten Bild gezeigten Kreuzschlitzschrauben A, B und D sichtbar. Mit Schraube D wird der Scheinwerfer befestigt. Beim Einstellen wird diese Schraube nicht gelöst. C ist ein Festpunkt. Wird Schraube A verstellt, schwenkt der Scheinwerfer um die Achse B-C, (Höheneinstellung) die im Bild durch die gestrichelte Linie dargestellt ist. Mit Schraube B erfolgt Schwenkbewegung um Achse A-C.



**Einstellvorgang.** Mit Schraube B wird die Seitenlage des Lichtkegels ausgerichtet, anschließend mit Schraube A die Einstellung auf die richtige Höhe vornehmen.

- 1 = Stecker
- 2 = Klemmring mit Feder
- 3 = Kontaktfeder
- 4 = Lampe mit Fassung
- 5 = Begrenzungslampe

### Scheinwerferlampe auswechseln

Scheinwerferblende abnehmen, Schraube D lösen, Scheinwerfer an der Unterkante abziehen und aus der Halterung an der Oberkante (oberhalb Schraube A) herausziehen.

Stecker abheben, Klemmring durch Linksdrehung aus dem Reflektor lösen, Lampe herausheben.

Die Begrenzungsleuchte wird mit Hilfe der am Klemmring befindlichen Kontaktfeder in ihrer Halterung befestigt und kann nach Entfernen des Klemmringes ebenfalls herausgenommen werden.

Die Blinkerlampe wird nach unten aus ihrer Halterung herausgezogen.

Jede Berührung des Scheinwerferspiegels ist unbedingt zu vermeiden, er darf auch nicht mit einem Tuch ausgewischt werden, da hierdurch die Reflektorwirkung beeinträchtigt wird.

**Sicherungen.** Im Inneren des Deckels zum Sicherungskasten ist angegeben, welche Stromkreise über die einzelnen Sicherungen laufen.

Im allgemeinen brennt eine Sicherung nur durch, wenn ein Fehler in der Kabelleitung vorliegt. Die elektrische Anlage muß dann so bald wie möglich in einer Ford-Werkstatt überprüft werden.

- 1 = Sicherungskasten
- 2 = Blinker-Relais
- 3 = Lichtglocken-Relais
- 4 = Regler der Lichtmaschine



Fällt eine Blinkerlampe aus, leuchten beide Kontrolleuchten mit halber Spannung konstant auf, d. h. ohne Blinkrhythmus. Beide Kontrolleuchten müssen gleiche Leistungsaufnahme haben; 1,2 Watt-Lampen verwenden.

**Schutz der elektrischen Teile bei der Motorwäsche**

Bevor man den Motor reinigt, **müssen die elektrischen Aggregate geschützt werden.**

Da auch die im Motorraum befindlichen Kabelstränge und die Kabelanschlüsse bei der Motorwäsche mit Wasser in Berührung kommen, müssen Kurzschlüsse vermieden werden.

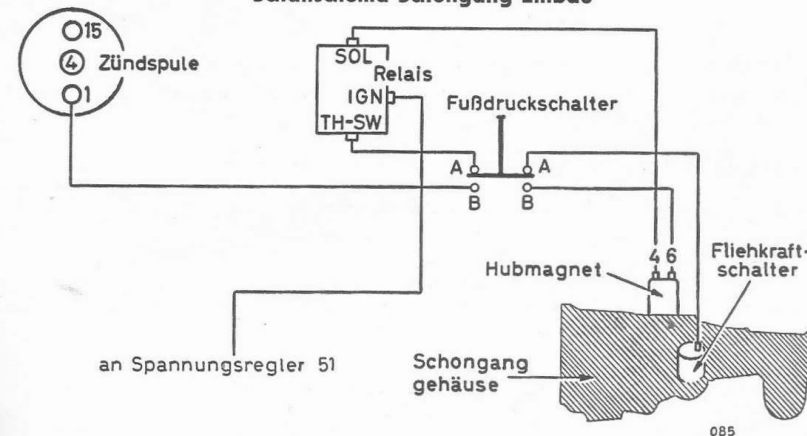
Deshalb: **Die Batterie abklemmen!**

**Lampentabelle**

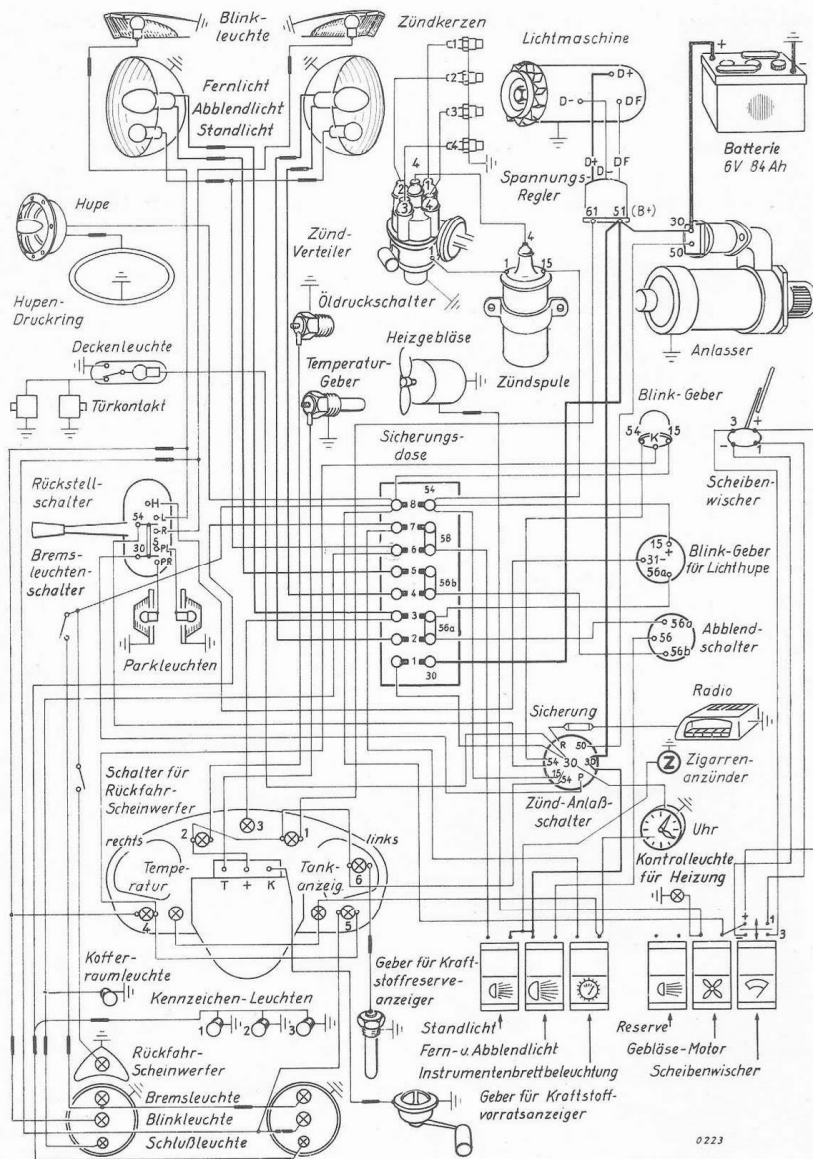
	Anzahl	Watt	Lampenform	Teil-Nr.
Scheinwerfer	2	45/40	Zweifaden	G-522 336
Standlicht	2	2	Röhre	G-19T-13466-D
Parkleuchten	2	2	Röhre	G-19T-13466-D
*) Kraftstoffreserve-Kontr.	1	2	Röhre	G-19T-13466-D
Blinkleuchte vorne	2	15	Kugel	11 519 184
Blinkleuchte hinten	2	15	Soffitte	G-509 367
Bremsleuchte	2			
Schlußlicht	2	5	Soffitte	G-19T-13465-B
Kennzeichen-Leuchte	3	3	Soffitte	G93A-13465-A
Deckenleuchte	1	5	Kugel	G-509 769
*) Kofferraumleuchte	1			
Instr.-Beleuchtung	2	1,2	Röhre	GOBA-18210-C
Blink-Kontrolleuchten	2			
Fernlicht-Kontrolle	1			
Lade-Kontrolle	1			
Öldruck-Kontrolle	1			
Zeituhr-Beleuchtung	1	0,6	Röhre	GOBA-18210-A
*) Rückfahrcheinwerfer	1	25	Kugel	11 519 422

\*) Nur bei Modell 17 M de Luxe

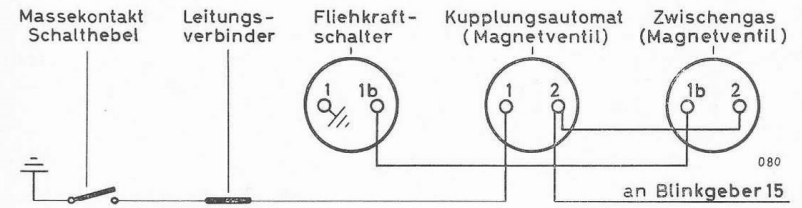
**Schaltschema-Schongang-Einbau**



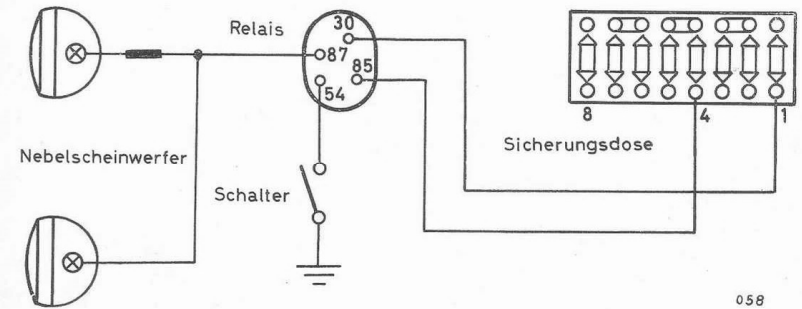
## Schaltplan



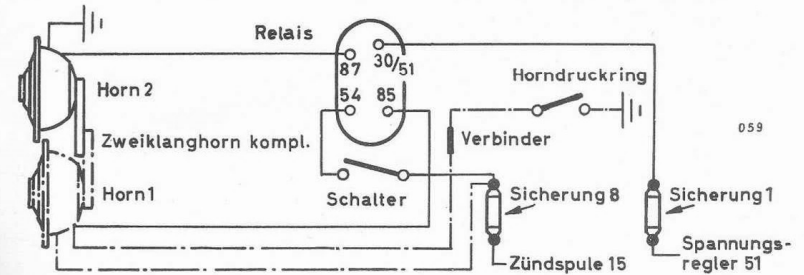
## Schaltschema-Kupplungsautomat-Einbau



## Schaltschema beim Einbau von Nebelscheinwerfern



## Schaltschema-Zweiklanghorn-Einbau



# Technische Daten

## MOTOR

Typ	P 2
Dauerleistung	60 PS bei 4250 U/min (DIN) 67 PS bei 4400 U/min (SAE)
Max. Drehmoment	13,2 mkg bei 2200 U/min (DIN) 13,4 mkg bei 2200 U/min (SAE)
Bohrung	84 mm
Hub	76,6 mm
Hubraum	1698 cm <sup>3</sup>
Verdichtungsverhältnis	7,1 : 1
Zündfolge	1 — 2 — 4 — 3
Ventilspiel (kalt)	Einlaß: 0,27 ... 0,30 mm Auslaß: 0,34 ... 0,37 mm
Autobahn-Dauergeschwindigkeit	etwa 125 km/Std

## Kraftübertragung

Übersetzung		4-Gang-Getriebe (auf Wunsch)
3-Gang-Getriebe		
1. Gang	3,27 : 1	1. Gang 3,39 : 1
2. Gang	1,69 : 1	2. Gang 1,98 : 1
3. Gang	1 : 1	3. Gang 1,33 : 1
Rückwärtsgang	3,94 : 1	4. Gang 1 : 1
		Rückwärtsgang 4,12 : 1

## HYPOLID-HINTERACHSE

Übersetzung	für 3- und 4-Gang-Getriebe 3,9 : 1 für 4-Gang-Getriebe wahlweise 3,54 : 1 In Verbindung mit zusätzlichem Schongang-Getriebe 4,44 : 1 17 M Kombi 4,11 : 1 17 M Kombi wahlweise 4,44 : 1
-------------	--

## FAHRGESTELL

### Räder

	17 M		Kombi	
Felgenreihe 2türlich	4 J×13		4 1/2 K×13	
4türlich	4 1/2 J×13			
Reifengröße	5,90—13		6,40—13	
Reifendruck	vorne	hinten	vorne	hinten
mit 2 Personen besetzt, atü	1.4	1.3	1.4	1.3
mit 4 Personen besetzt, atü	1.5	1.5	1.4	1.5
voll ausgelastet und lange Strecken auf der Autobahn, atü	1.5	1.7	1.5	2.5

Radaufhängung, vorn  
hinten

Federn, vorn  
hinten

Stoßdämpfer

### Lenkung

Art der Lenkung  
Lenkübersetzung  
Kleinster Spurekreisdurchmesser

Bremsen Fußbremse  
Handbremse

### Abmessungen

Radstand 2604 mm  
Spurweite, vorn 1270 mm  
hinten 1270 mm

Einzelradaufhängung, Federbein  
Starrachse  
Schraubenfedern  
Halbelliptik-Längsfedern  
Vorn und hinten doppelt wirkende  
Teleskopstoßdämpfer

Schnecken-Rollenzahn-Lenkung  
15,8 : 1  
10,5 m

hydraulisch, vorn Duplex  
mechanisch, auf die Hinterräder wirkend

Gesamtlänge 4375 mm  
Gesamtbreite 1670 mm  
Gesamthöhe 1500 mm

## Achslasten und Gewichte

	17 M 2türig kg	17 M 4türig kg	17 M de Luxe 2türig kg	17 M de Luxe 4türig kg	17 M Kombi kg	17 M Kombi de Luxe kg
Zulässige Achslast, vorn	680	680	680	680	680	680
hinter	720	750	720	750	1000	1000
Zulässiges Gesamtgewicht	1400	1430	1400	1430	1650	1650
Nutzlast	—	—	—	—	570 <sup>1)</sup>	560 <sup>1)</sup>
Leergewicht	1016	1035	1025	1050	1080 <sup>2)</sup>	1090 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> einschließlich Fahrer

<sup>2)</sup> ohne Fahrer

## FÜLLMENGEN

Motor (Nachfüllung)	3 Liter
(Bei Filterwechsel)	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Liter
Getriebe	1,4 Liter
Lenkung	0,2 Liter
Hinterachse	1,1 Liter
Kühlanlage	7,0 Liter
Kühlanlage mit Heizung	8,2 Liter
Kraftstoffbehälter	45 Liter

Nach den beiden ersten kostenfreien Inspektionen sind die Pflegearbeiten in regelmäßigen Abständen erforderlich, wie in diesem Diagramm dargestellt.



Motor-Ölwechsel, wenn kein Ölfilter eingebaut ist. BelüftungsfILTER reinigen und mit Öl benetzen, Fahrzeug nach Schmierplan abschmieren, Kühlwasser ergänzen, Reifendruck prüfen, Batteriepflege.

Getriebe-Ölwechsel, Vergaser-Luftfilter reinigen und mit Öl benetzen. Ölfilter erneuern und Motorölwechsel. Stützlager mit Walzlagertreiböl füllen. Lichtmaschine ölen (Motoröl). Vorrat der Bremsflüssigkeit prüfen. Außerdem die Pflegearbeiten, die im Inspektionsheft aufgeführt sind.

Feitfüllung der Vorderradlager erneuern. Anlasser ausbauen, Ankerwelle ölen. Schwungradverzahnung einfetten (Graphitfett). Hinterachse-Ölwechsel. Pflegearbeiten laut Inspektionsheft.

# SCHMIERPLAN

